

Gemeinde Schöneiche bei Berlin

Der Bürgermeister



Brandenburgische Straße 40
15566 Schöneiche bei Berlin

Stellungnahme der Gemeinde Schöneiche bei Berlin zum Abwägungsergebnis der DFS – Deutsche Flugsicherung zu Flug- routen für den BBI in Schönefeld (Präsentation am 04.07.2011 in der Fluglärmkommission)

Die DFS – Deutsche Flugsicherung hat auf der Sitzung der Fluglärmkommission am 04.07.2011 die Abwägungsergebnisse zu Flugrouten für den zukünftigen Flughafen BBI – Berlin-Brandenburg-International am Standort Schönefeld vorgestellt. Die Präsentation ist im Internet auf der Homepage des MIL – Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft einzusehen.

Die Stellungnahme der Gemeinde zu den vorgestellten Abwägungsergebnissen, die insbesondere die Gemeinde Schöneiche bei Berlin betreffen, erfolgt auf folgenden Grundlagen:

- Der südlich von Berlin inmitten eines dicht besiedelten Gebietes liegende Standort Schönefeld ist für das beabsichtigte Vorhaben BBI als internationales Drehkreuz mit jährlich rund 360.000 Flugbewegungen vollkommen ungeeignet.
- Die in den 1990er Jahren getroffene Entscheidung für den Standort Schönefeld und gegen Sperenberg war eine politische Willkürentscheidung, die den raumordnerischen Fachkriterien in eklatanter Weise widersprach.
- Die in den Abwägungsergebnissen der DFS dargestellten Flugrouten widersprechen zumindest teilweise den Flugroutendarstellungen, die Grundlage des Planfeststellungsverfahrens waren.
- Die Gemeinde Schöneiche bei Berlin wurde im Planfeststellungsverfahren nicht beteiligt, da die Gemeinde als nicht betroffen eingestuft wurde.
- Die Gemeinde Schöneiche bei Berlin wurde an den Beratungen zu Flugrouten in der Fluglärmkommission nicht angemessen beteiligt, sondern erst am 23. März 2011 als Mitglied in die Fluglärmkommission berufen.

Zu den **Abflugrouten nach Osten** von beiden Startbahnen Süd und Nord wurde als **Abwägungsergebnis** dargestellt:

- 405 Starts (100%) sollen von den beiden Startbahnen in Richtung Osten erfolgen,
davon
245 Starts (60%) mit Zielen westlich von Berlin (DEMSI, ZIESA, LUDDI und JUBOG)
160 Starts (40%) mit Zielen östlich von Berlin (GERGA, TUVAK und GORIG)
- 181 Starts (45%) sollen von der Startbahn Nord erfolgen,
davon
132 Starts mit Ziel ZIESA und DEMSI westlich von Berlin
45 Starts mit Ziel GERGA nordöstlich von Berlin
4 Starts mit Ziel TUVAK östlich von Berlin



- 224 Starts (55%) sollen von der Startbahn Süd erfolgen, davon
113 mit dem Ziel LUDDI und JUBOG südwestlich von Berlin
111 mit dem Ziel GORIG östlich von Berlin
- **Vorzugsvariante** von der Nordbahn für Flüge mit Ziel DEMSI oder ZIESA westlich von Berlin ist für die DFS die „Route 25“ (Müggelseeroute) mit 122 Abflügen,
- nur wenn die „Route 25“ nicht geflogen werden kann, soll die „Route 24“ (10 Abflüge) genutzt werden

Stellungnahme zu der Vorzugsvariante der DFS:

Für die Abflüge von der Startbahn Nord in Richtung Osten mit Ziel westlich von Berlin wurden von der DFS die Alternativen 21 bis 25 untersucht.

Am **28.03.2011** wurden in der FLK folgende Werte für Abflüge mit dem Ziel - BRANE - westlich von Berlin dargestellt:

	40 - 45	45 - 50	50 - 55	55 - 60	60 - 65	65 - 70	Gütwert	Flugweglänge
Alt. 21	1159	119	9	5	1	0	36.49	49
Alt. 22	1024	45	16	5	1	0	29.26	53
Alt. 23	445	42	14	5	1	0	13.93	59
Alt. 24	201	40	14	5	1	0	8.13	61
Alt. 25	544	58	9	5	1	0	17.07	54

Am **23.05.2011** wurden in der FLK folgende Werte für Abflüge mit dem Ziel - ZIESA - westlich von Berlin dargestellt:

	40 - 45	45 - 50	50 - 55	55 - 60	60 - 65	65 - 70	Gütwert	Flugweglänge
Alt. 21	1130	119	9	5	1	0	35.81	27
Alt. 22	1030	45	16	5	1	0	29.42	31
Alt. 23	444	42	14	5	1	0	13.82	37
Alt. 24	222	40	14	5	1	0	8.64	39
Alt. 25	777	58	9	5	1	0	22.66	33

Am 28.03.2011 hatte den niedrigsten Gütwert deutlich die Alternative 24 mit einem Gütwert von 8.13. Alternative 25 hatte einen Gütwert von 17.07 und dieser Gütwert war somit um 110% ungünstiger als Alternative 25.

Am 23.05.2011 hatte den niedrigsten Gütwert deutlich die Alternative 24 mit einem Gütwert von 8.64. Alternative 25 hatte einen Gütwert von 22.66 und dieser Gütwert war somit um 160% ungünstiger als Alternative 25.

In den Pegelbereichen 70 - 55 db(A) gibt es keine markanten Unterschiede bei allen fünf untersuchten Alternativflugrouten. Im Bereich 45 – 50 db(A) ist der Wert für Alternative 25 um 45% ungünstiger als der Wert für Alternative 24 und im Bereich 40 – 45 db(A) ist der Wert für Alternative 25 um 350% ungünstiger als der Wert für Alternative 24.



Der Wert zur Zahl der betroffenen Bevölkerung ist bei Alternative 25 (Müggelseeroute) wohl fehlerhaft, da nur die Zahl der überflogenen Bevölkerung gerechnet wurde, jedoch die Lärmausbreitung über dem Müggelsee, insbesondere Richtung Friedrichshagen, unberücksichtigt blieb. Daher ist die Zahl der Betroffenen bei der Alternative 25 im Bereich 55 – 60 db(A) und 50 – 55 db(A) erheblich höher als angegeben.

➤ **Die in den Abwägungsergebnissen der DFS dargestellte Vorzugsvariante 25 ist die schlechtere Variante gegenüber der Variante 24.**

In der Sitzung der Fluglärmkommission am 28.03.2011 wurde über die Entwicklung der Flugrouten bei Abflügen von der Startbahn Nord in Richtung Osten beraten und abgestimmt.

Dem Beschlussvorschlag

„Die FLK empfiehlt der DFS für die weiteren Planungen von der Nordbahn mit Startrichtung Osten die Variante 1 (geradeaus) zugrunde zu legen.“

wurde mehrheitlich zugestimmt.

Dabei ist die FLK davon ausgegangen, dass diese Festlegung zum Geradeausflug bis zu einer Flughöhe von 5.000 ft gilt. Vor der Abstimmung wurde vom Vertreter der Gemeinde Schöneiche bei Berlin nachgefragt und durch die Vorsitzende der FLK ausdrücklich bestätigt, dass mit einer solchen Festlegung ein Überfliegen des Müggelsee ausgeschlossen wird. Die Fluglärmkommission ist somit davon ausgegangen, dass empfohlen wurde, keine Flugroute über den Müggelsee zu führen.

➤ **Entgegen der Darstellung in den Abwägungsergebnissen der DFS widerspricht die Entscheidung der DFS für die Vorzugsvariante 25 (Müggelseeflurroute) eklatant den Beratungen und Empfehlungen der Fluglärmkommission.**

Die Gemeinde Schöneiche bei Berlin lehnt die Abwägungsergebnisse der DFS zu den Flugrouten für den zukünftigen Flughafen BBI in Schönefeld ab.

Die Gemeinde Schöneiche bei Berlin bleibt weiterhin bei ihrer Position, dass

- Schönefeld der ungeeignete Standort und Sperenberg der geeignete Standort ist,
- die dem Planfeststellungsverfahren zugrunde gelegten Flugroutenvorschläge umzusetzen sind,
- Flugrouten nördlich der Startbahnen unzulässig sind,
- Flugrouten über der Gemeinde Schöneiche bei Berlin gegen den verfassungsrechtlichen Grundsatz des Vertrauensschutzes verstoßen,
- die von der DFS dargestellten Vorzugs-Flugrouten nicht ausreichend untersucht wurden und es selbst für den ungeeigneten Standort Schönefeld bessere Lösungen mit geringerer Belastung für die Bevölkerung gibt, und
- keine nachvollziehbaren Abwägungen vorgelegt wurden.

Heinrich Jüttner
Bürgermeister

Schöneiche bei Berlin, 19.07.2011

